

UNSERE GEMEINDE LÜBARS

GEMEINDEBLATT DER
EVANGELISCHEN KIRCHENGEMEINDE LÜBARS

*Mache dich auf, werde licht;
denn dein Licht kommt,
und die Herrlichkeit des HERRN
geht auf über dir!*

Der Monatsspruch für Dezember steht bei Jesaja 60,1

Dezember 2024 | Januar 2025

INHALT:

- | | |
|----------------------------------|-----------------------------------|
| 2 Inhalt · Impressum | 9 Rückblicke I |
| 3 Andacht | 10 Rückblicke II |
| 4 Regelmäßige Veranstaltungen | 11 Rückblicke III |
| 5 Aus dem Gemeindegemeinderat | 12 Jugend, Konfirmanden |
| 6 Aus dem Leben unserer Gemeinde | 13 Post von Thomas · Krippenspiel |
| 7 Einladungen, Termine I | 14/15 Anzeigen |
| 8 Einladungen, Termine II | 16 Gottesdienste |

IMPRESSUM:

Gemeindeblatt der

Evangelischen Kirchengemeinde Lübars

77. Jahrgang · Ausgabe Dezember 2024 / Januar 2025

Das Gemeindeblatt „UNSERE GEMEINDE LÜBARS“ erscheint alle zwei Monate jeweils zum 1. Sonntag des Herausgabemonats. Das Gemeindeblatt ist kostenlos und wird durch ehrenamtliche Helfer zugestellt.

Die Zustellung per Post ist gegen Vorauszahlung der Portokosten möglich. Bestellungen bitte in der Küsterei.

Herausgeber:

Gemeindegemeinderat der
Evangelischen Kirchengemeinde Lübars
Titiseestraße 5 · 13469 Berlin

Tel.: 030 402 30 14

Fax: 030 402 25 05

E-Mail: kirche-luebars@web.de

Internet: www.noomi-evangelisch.de

Bankverbindung:

Kontoinhaber: Ev. KKV Berlin Mitte-Nord
IBAN: DE69 1005 0000 4955 1934 69
BIC: BELADEBEXX

V.i.S.d.P.:

PfarrerIn Ute Sauerbrey

Redaktion:

Gesa Mieke-Nordmeyer
gemeindeblattluebars@yahoo.de · Tel. 030 45 08 86 93

Bildnachweis:

Bildnachweise: pixaby: Titel, S. 4, 7, 8; Riemke: S. 3; privat: S. 5; Rathgeber: S. 6, Sy: S. 8, 9, 11, 12, 13; Stein: S. 10, 12; Pohle: S. 10; Eichenberg: S. 11

Satz / Layout:

Jan Birk, armost corporate media design, Jenny Hobrecht

Druck / Verarbeitung:

DRUCKHAUS SPORTFLIEGER, Berlin
www.druckhaus-sportflieger.de

Auflage: 3.000 Stück

Namentlich gezeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung von Herausgeber und Redaktion wieder.

Alle Rechte vorbehalten.

Bitte beachten: Der Redaktionsschluss für die Ausgabe Februar / März 2025 ist der 10. Januar 2025.

Hier könnte Ihre Anzeige stehen!
Gezielte Werbung für Ihr Unternehmen,
zweimonatlich verteilt an viele Lübarser Haushalte,
und außerdem unterstützen Sie damit die
Öffentlichkeitsarbeit unserer Kirchengemeinde.
Danke an dieser Stelle an alle Inserenten,
die uns schon lange treu unterstützen.

1/1: 170 mm x 215 mm
1/2 quer: 170 mm x 103 mm
1/2 hoch: 83 mm x 215 mm
2sp Stopper: 111 mm x 48 mm
1sp Stopper: 52 mm x 48 mm
1/1 Abbinder: 170 mm x 48 mm
1/2 Abbinder: 83 mm x 48 mm
1/3 Abbinder: 54 mm x 48 mm

Kontakt:

Küsterei, 030 - 402 30 14

„Prüfet alles und behaltet das Gute“

Die Jahreslosung für 2025 steht im 1. Thessalonicherbrief 5,21

Einkaufen mit meiner Schwiegermutter ist der blanke Horror. Nicht für mich; ich verstehe mich gut mit ihr! Aber für die Verkäufer, Geschäftsinhaber, für die Menschen hinterm Stand beim Trödelmarkt – kurz für alle, bei denen wir Kundinnen sind. Gerne wird die Familien-Legende erzählt vom Leiter der Herrenabteilung im Steglitzer C&A, der sich hinter Kleiderständen versteckte, wenn meine Schwiegermutter die Rolltreppe hochschwebte.

Warum? Meine Schwiegermutter ist die Umtauschkönigin. Wenn ich eine neue Hose brauche, geh ich in zwei Läden, probiere flüchtig an, bezahle und ärgere mich zu Hause still, wenn sie doch nicht passt. Aber Umtausch? Das wäre mir peinlich. Ich habe das Gefühl, ich müsste mich für meinen unbedachten Einkauf entschuldigen. Müsste begründen, um Nachsicht bitten, beschämt mein Geld zurücknehmen und Besserung gelobend aus dem Laden schleichen.

Nicht so in der Familie, in die ich eingehiratet habe. Hier findet die Anprobe zu Hause statt. Alle Anwesenden betrachten die Neuerwerbung kritisch. Wenige Stücke bestehen das kollektive Urteil. Und dann wird umgetauscht – auch wenn das Preisschild schon ab ist, auch wenn die Bluse bereits auf einer Hochzeit getanzt hat – erhobenen Hauptes und ganz ohne falsche Scham tragen sie die Ware in den Laden und ihr Geld wieder hinaus.

„Prüfet alles, das Gute behaltet“ – mich spricht dieser Satz des Paulus, der die Jahreslosung für 2025 ist, erstmal nicht an. Was ich gekauft habe, behalte ich, auch wenn ich zu Hause feststelle: Es passt, es gefällt doch nicht.

Was meint Paulus mit diesem Satz? Er schreibt ihn an die junge christliche Gemeinde in Thessaloniki, wo Menschen aus vielen Kulturen, Religionen, sozialen Schichten zusammenkamen. Da waren Konflikte vorprogrammiert! Soll man beim Beten knien, sich zu Boden werfen, stehen? Dürfen Sklaven zur Gemeinde gehören? Dürfen Sklavenhändler zur Gemeinde gehören? Wie feiert man eigentlich einen Gottesdienst?

Paulus, der sehr glaubensstreng und genau sein kann, rät hier zur Gelassenheit. „Prüfet alles, das Gute behaltet.“ Lasst euch Zeit! Nehmt wahr, was ihr seht, hört und fühlt. Erkennt die Vielfalt. Und dann überlegt: Was ist gut? Was wollt ihr behalten? Was tut nicht gut, wovon wollt ihr euch trennen?

Diese Gelassenheit ist keine Beliebigkeit. Es ist keineswegs egal, wie wir beten. Oder wie wir handeln. Welche Ansprüche wir an unsere Mit-Christ*innen stellen. Aber Paulus sagt: nehmt euch Zeit, das zu entscheiden.

Vielleicht sollte ich doch mal wieder mit meiner Schwiegermutter einkaufen gehen. Und diese Haltung einüben: Lass dir Zeit. Überdenk deine Entscheidung ruhig nochmal. Frag andere nach ihrer Meinung. Prüfe wirklich, mit was du dich umgibst, und triff dann eine Entscheidung ohne falsche Scham.

Natürlich ist die Entscheidung für einen Glauben nicht mit Hosenkaufen vergleichbar. Aber wenn es schon bei ganz banalen Dingen gilt, dass Zeit, Achtsamkeit, der Austausch mit anderen, die bewusste Entscheidung oder Um-Entscheidung gut und richtig sind – um wieviel mehr muss das für die wichtigen Dinge des Lebens gelten. Prüfet alles: Geht in Gottesdienste, in viele verschiedene. Besucht die Gemeinden auch um uns herum. Lasst uns voneinander lernen, nicht um uns Rosinen herauszupicken, sondern um ins Gespräch zu kommen mit vielen. Im neuen Jahr und wird viel Neues auf die Gemeinden der Region NoOMi zukommen. Wir werden enger zusammenrücken, noch mehr Kräfte bündeln, sparsamer sein, Abschiede von Altbekanntem erleben. In solchen Prozessen ist es Gift, wenn jede Gemeinde um jeden Preis ihr Eigenes durchsetzen, verteidigen, festhalten will. „... das Gute behaltet“ heißt ja nicht: „... nur was ihr schon immer gemacht habt, behaltet.“ Offen sein auch für das Ungewohnte und Neue, das Gute auch im Loslassen erkennen – wenn wir gut durch die Transformationen der kommenden Jahre kommen wollen, dann lasst uns das einüben! Paulus macht uns Mut dazu – und rät zu Gelassenheit.

Ich wünsche Ihnen eine frohe Advents- und Weihnachtszeit! Und Mut und Gelassenheit in einem gesegneten neuen Jahr 2025!

Ihre Pfarrerin Ute Sauerbrey



► FÜR KINDER:

Musik mit Kindern FACE

(Titiseestr. 5):

Singen, Bewegung, Spaß und Spiel

► dienstags, 15–16 Uhr

Martin Blaschke, Tel. 0173 104 21 52

► FÜR JUGENDLICHE:

Konfirmanden:

Krippenspielproben

► Dezember: mittwochs 17.30–19.00 Uhr

► Probensamstag: 21.12., 10–13 Uhr

► Generalprobe: 23.12., 11–14 Uhr
in 2 Gruppen

Konfi-Samstag im Januar

► 18.1., 10–14 Uhr, Pfarrhaus und Kirche
Waidmannslust.

Generalprobe für den Jugendgottesdienst ► Samstag, 25.1.

Jugendgottesdienst am Sonntag

► 26.1., 11 Uhr

Königin-Luise-Kirche Waidmannslust, die
Konfis kommen um 10 Uhr

Jugendgruppe:

► Dezember: freitags, Alt-Wittenau 64

► Januar: wieder mittwochs, PH
17–20 Uhr

► SPORT:

Gymnastik:

► montags, 17 Uhr, PH

Heidi Ehrig, Telefon 403 30 06

► donnerstags, 10.30 Uhr, GH

Frau Pfaff-Krawczak, Tel. 0172 311 03 95

Tischtennis:

► dienstags, 19 Uhr, GH

Lutz Appel, Tel. 402 94 81

► MUSIK:

Kinderchor:

► donnerstags, 15.30–16.15 Uhr und

16.30–17.30 Uhr, GH

Martin Blaschke, Tel. 0173 104 21 52

Kleiner Chor:

► freitags, 19.30–21.15 Uhr, GH

Martin Blaschke, Tel. 0173 104 21 52

NoOMI+ - Chor:

► dienstags, 18.30 Uhr, Proben im Pfarr-

haus Waidmannslust, Bondickstraße 76

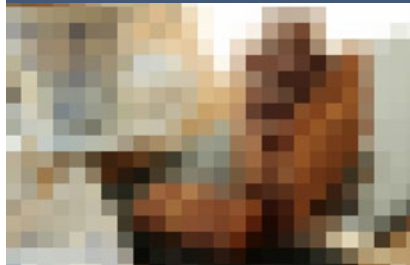
Martin Blaschke, Tel. 0173 104 21 52

Geburtstags-Kaffee

Am 7. Januar, 15.30 Uhr, GH

Wir feiern die Geburtstagskinder
November und Dezember. Wenn Sie
„Ihren“ Geburtstagskaffee verpasst
haben, kommen Sie einfach jetzt!

Bitte kurze Nachricht an
die Küsterei: Tel. 030 402 30 14



► FÜR ALLE:

Offener Nachmittag:

► 14-tägig mittwochs, 15–17 Uhr, GH

4.12.: Tosca, Turandot und La Bohème:

Giacomo Puccinis 100. Todestag

18.12.: Adventsfeier mit vielen Liedern,
Gedichten und Geschichten (gerne mit-
bringen!) und natürlich Plätzchen, Stollen
und Kaffee

15.1.: Jahresrückblick aus Lübars

und der ganzen Welt mit Bildern:

Was bleibt von 2024?

29.1.: Überraschungsthema

Bibelbrunch:

Wir frühstücken gemeinsam, dann schlagen
wir die Bibel auf, lesen ein Stück und spre-
chen darüber, was diese alten Texte mit
unserem Leben zu tun haben. Wer nichts
zum Brunch-Buffer beitragen kann, lässt
eine kleine Spende da. Herzliche Einladung!

► 10.12. und 14.1., PH

PfarrerIn Ute Sauerbrey

Besuchsdienst:

Die Damen des Besuchsdienstes sorgen
für die Übergabe der Geburtstagspost an
unsere Senioren und sind als Besuchende
und Gesprächspartnerinnen unterwegs
zur älteren Generation.

► 14-tägliche Treffen, Pfarrerin Sauerbrey

Handarbeitskreis:

Im Januar fällt der Handarbeitskreis aus.

► Mittwoch, 11.12.; 15–17 Uhr, GH

Monika Drögmöller, Tel. 402 57 89

Eintopf-Gruppe

► Freitag, 13.12. und 3.1.

Wer mitkochen möchte, kommt um 10 Uhr,
wer nur zum Essen kommen möchte,
kommt um 12 Uhr. Bitte unbedingt anmel-
den bei Monika Drögmöller, Tel. 402 57 89

Nähtreff:

Wer Freude am Nähen hat, bringt sein oder
ihr eigenes Nähprojekt mit Nähmaschine
und Zubehör mit. Im Pfarrhaus ist genug
Platz, dass jede*r am eigenen Projekt und
trotzdem gemeinschaftlich arbeiten kann.

Bitte vorher bei Sylvia Steinbach-Heldt
anmelden! Natürlich muss niemand den
kompletten Zeitraum dableiben; 10–18 Uhr
stellt lediglich den Rahmen dar. Kaffee
und Tee sind vor Ort, sonstige Verpflegung
kann abgesprochen werden.

Im Dezember findet kein Nähtreff statt.

► Samstag, 18.01., 10–18 Uhr, PH

Sylvia Steinbach-Heldt,

Tel. 0176 97 71 31 59

Spiele-Nachmittag für Erwachsene:

Angebot auf Nachfrage! Wir freuen uns
weiterhin über alle Menschen, die Spaß
an Brett- und Kartenspielen haben!

Bitte melden bei :

► Elke Klenke, Tel. 0179 450 64 43

Kreuzbundgruppe:

In den rund 1450 Selbsthilfegruppen des
Kreuzbundes treffen sich wöchentlich
ca. 26000 Menschen. Jeder Mensch, der
suchtgefährdet oder abhängig ist oder
den die Sucht seines Partners oder eines
Familienmitglieds belastet, ist beim Kreuz-
bund herzlich willkommen, auch bei der
Lübarser Gruppe.

► montags, 18.45 Uhr, GH

Brigitte Bleschke, Tel. 77 05 93 45

Geburtstags-Kaffee

► 7.1., 15.30 Uhr, GH

► GH = Gemeindehaus am Zabel-Krüger-Damm 115. ► PH = Pfarrhaus in Alt-Lübars 24

► Die Küsterei ist in der Titiseestraße 5.

Liebe Gemeindeglieder, liebe Lübarserinnen und Lübarser,

der Oktober war neben dem wunderschönen Wetter auch von vielen Ereignissen geprägt. So haben wir Sigrid Schwandke, unsere langjährige Kindergartenleiterin, mit einer kleinen Feier verabschiedet und ihre Nachfolgerin Frau Eichenberg in unserem tollem Erntedank-Gottesdienst für ihren Dienst gesegnet.

Leider ist aufgrund des schlechten Wetters, man mochte es kaum glauben, der Trödelmarkt ausgefallen. Doch dieser wurde im November erfolgreich nachgeholt. Der November startete turbulent, nicht nur im politischen Weltgeschehen, sondern auch in unserer Gemeinde. Wir haben den Haushaltsplan für das Jahr 2025 erhalten und werden daraus weitere Maßnahmen ableiten müssen. Ich möchte es einfach geradeheraus sagen, die Zeiten, in denen die Kirche sich keine Sorgen um Geld machen muss, sind vorbei. Für nächstes Jahr (bzw. Jahre) und die anstehenden Projekte wie zum Beispiel die energetische Sanierung heißt es nun: Wir müssen sorgfältig planen. In unserer Januar-Klausur werden wir uns dazu intensiv Gedanken machen. Gleiches gilt für den zukünftigen GKR, auch damit müssen wir uns beschäftigen. Natürlich halte ich Sie zu diesen Themen auf dem Laufenden. Sollten Sie Fragen haben, sprechen Sie mich gern an. Wenn Sie es interessiert, wie unser Haushalt des vergangenen Jahres aussah, so kommen Sie doch gerne in die Küsterei, wenn dieser ausliegt. Und sollten Sie nun

voller Ideen sein und an der Gemeindegestaltung mitwirken wollen, so lassen Sie sich gerne für die Gemeindekirchenratswahl 2025 aufstellen.

Im November wurde auch unser KiTa-Verband gegründet, wir sind nun Teil einer Gemeinschaft von Evangelischen KiTas aus Reinickendorf. Davon profitieren die Kinder, aber auch die Mitarbeiter und Ehrenamtlichen. Der Verband trägt dazu bei, die fachlichen und pädagogischen Themen besser zu betreuen, da sich nun hauptamtliche Mitarbeiter darum kümmern. Die Kita bleibt natürlich ein Teil unserer Gemeinde!

Wir wollen voller positiver Gedanken und guter Ideen in die Zukunft sehen, denn unser Heiland wird geboren, er möge Frieden und Zuversicht in diese Welt bringen. Ihnen und Ihren Familien wünsche ich ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr. Möge sie die Strophe des Liedes 24 aus unserem Gesangbuch begleiten: „Vom Himmel hoch, da komm ich her. Ich bring’ euch gute neue Mär, der guten Mär bring ich so viel, davon ich singn und sagen will.“

Herzlichst,
Ihr Kai Kattge
Vorsitzender
des Gemeindekirchenrates





Im Oktober wurde getauft

- Mila Münch, Tegernauer Zeile, Berlin-Waidmannslust



Im Oktober feierten Trauung

- Melissa Eiben und Dirk Eiben-Schonäcker
Reimser Straße, Aachen



Im Oktober nahmen wir Abschied von

- Ingeborg Schuffenhauer geb. Kruse, 82 Jahre
Höpfertsteig, Berlin-Lübars
- Christel Schwandke geb. Schulz, 96 Jahre
Zehntwerderweg, Berlin-Waidmannslust

Bereits im Mai nahmen wir Abschied von

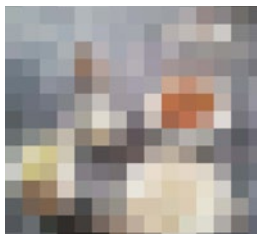
- Heinz Rupprecht, 88 Jahre
Wittenauer Straße, Berlin-Lübars

Regionaler Jugendgottesdienst „Prüft alles und behaltet das Gute!“ (1. Thessalonicher 5,21)

Am **26. Januar** um **11 Uhr** laden die Konfis und Jugendlichen wieder zum Jahresanfangsgottesdienst ein, den sie in den Wochen davor intensiv vorbereiten. In der Königin-Luise-Kirche wird es wieder bunt, musikalisch und spirituell.

- *Seien Sie herzlich willkommen.*

Verstärkung gesucht!



► **Wer noch Lust und Zeit hat, nach dem Gottesdienst ins Pfarrhaus zu kommen und bei einer Tasse Tee oder Kaffee anderen Gottesdienstbesuchern zu begegnen, ist herzlich eingeladen! Das Team hat alles vorbereitet!** Die Tische sind eingedeckt, der Kaffee gekocht, Tee und Kekse stehen bereit und der Kuchen ist aufgeschnitten. Alle sind gemeint, und alle sind willkommen! Eine schöne Sitte, noch etwas beieinanderzubleiben, über den Gottesdienst nachzudenken, Termine abzusprechen oder auch einfach miteinander zu plaudern. All das ist möglich, weil es unser Kirchenkaffeeteam gibt! Unsere Gruppe ist im Laufe der Jahre geschrumpft und

wir brauchen dringend Zuwachs! Schauen Sie am besten nach dem Gottesdienst selbst vorbei und vereinbaren Sie IHREN Termin. Oder sprechen Sie mich an, auch gerne telefonisch unter 0152 02313541. Sie müssen nicht alles alleine vorbereiten, ein Team sollte immer mindestens aus zwei Personen bestehen. Und nicht an jedem Sonntag findet ein Gottesdienst in Lübars statt, dann sind die Teams in den anderen Gemeinden dran. Nach dem 1. Adventssonntag bis in den April 2025 haben wir Winterkirche im Gemeindehaus am Zabel-Krüger-Damm. Kirchenkaffee gibt es dann dort im Gemeindesaal. Ein Ort der kurzen Wege! ► *Das Team und die gesamte Gemeinde, wir freuen uns auf Sie! Hannelore Rathgeber*

Spendenauf Ruf

Liebe Gemeinde, das Kirchenjahr neigt sich dem Ende und der Advent will in den Blick genommen werden. Wie in den Vorjahren stellen wir als Diasporawerk wieder ein Projekt in den Fokus unserer Weihnachtsaktion: Hilfe für bedürftige Kinder und Familien in Berehowe, Ukraine. Viele Menschen haben wegen des Krieges die Ukraine verlassen. Zurückgeblieben sind vor allem diejenigen, die sich eine Flucht nicht leisten können: Familien mit Kindern, Familien mit einem alleinerziehenden Elternteil, Familien mit behinderten Kindern, Waisen, Alte. Der Krieg macht es diesen ohnehin bedürftigen Menschen sehr schwer zu überleben. Lebenswichtige Güter wie Nahrungsmittel oder Energie haben sich extrem verteuert. Es gibt nicht genug Arbeitsplätze. Viele Menschen haben kein sicheres Einkommen. Die Reformierte Kirche in Transkarpatien (Westukraine) hilft diesen Menschen, verteilt Lebensmittel, Kleidung und Medikamente. In ihren Gemeindehäusern, Schulen und Kindergärten haben Geflüchtete ein Zuhause gefunden. Die Kosten für die Versorgung steigen. Unterstützung aus dem Ausland hilft!

- *Spendenkonto: GAW der EKBO e.V., Evangelische Bank eG, IBAN: DE80 5206 0410 0003 9013 60, Weihnachtsfreude 2024 - Ukraine / Für Rückfragen steht gerne zur Verfügung: Constanze Schwuchow*

Geschäftsführung: Gustav-Adolf-Werk der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz e. V.

(GAW der EKBO), Lebensstr. 3, 10623 Berlin, Tel. +49 (0)30 31001-1100, Fax +49 (0)30 31001-1600, E-Mail: office@gaw-berlin.de

Wir veröffentlichen auf dieser Seite Namen mit Ihrem Einverständnis; wenn Sie Ihren oder den Namen Ihrer Angehörigen hier nicht veröffentlicht sehen wollen, teilen Sie uns das bitte in der Küsterei mit, vielen Dank!

Klingender Advent

jeden Abend 18 Uhr

Jeden Abend im Advent (außer sonntags) öffnet sich eine Tür in unserer Nachbarschaft, Menschen treffen sich, singen und hören ein Gedicht oder eine Geschichte. Bei Tee oder Punsch ist Zeit zum Innehalten, für Gespräche, mit Nachbarn, Freunden und Bekannten. Zieht euch warm an - der „Adventskalender“ findet ausschließlich im Freien statt.

| | | |
|---|--|--|
| Sonntag, 1. Dezember 11 Uhr Gottesdienst in der Dorfkirche | Montag, 2. Dezember Fam. Nikolayeva-Scheffler Zehntwerderweg 129 | Dienstag, 3. Dezember Familie Sauerbrey Alt-Lübars 24 |
| Mittwoch, 4. Dezember Sabine Kriese, Haarspitze Benekendorffstraße 137 | Donnerstag, 5. Dezember Marianne Heuer Feldspatzenweg 27 | Freitag, 6. Dezember Lonny Riemke Am Jartz 11 |
| Samstag, 7. Dezember Familie Weiberg/ Waldow Tiefenbronner Weg 14 | Sonntag, 8. Dezember 10 Uhr Gottesdienst im Gemeindehaus | Montag, 9. Dezember Familie Zirzlaff Creienfelder Weg 9 |
| Dienstag, 10. Dezember Ev. Kita Lübars Benekendorffstraße 148 | Mittwoch, 11. Dezember Familie Melz Zehntwerderweg 178 | Donnerstag, 12. Dezember Reiterhof Kühne-Sironski Alt-Lübars 27 (Reithalle) |
| Freitag, 13. Dezember Kath. Gemeinde Christkönig Zabel-Krüger-Damm 219 | Samstag, 14. Dezember Familie Degen Benekendorffstraße 190a | Sonntag, 15. Dezember 10 Uhr Gottesdienst im Gemeindehaus |
| Montag, 16. Dezember Doris Zander Alt-Lübars 16 | Dienstag, 17. Dezember Hannelore Rathgeber Zehntwerderweg 137 | Mittwoch, 18. Dezember Ilse Schleuning Zehntwerderweg 201a |
| Donnerstag, 19. Dezember Elke Kranl Öschelbronner Weg 20 | Freitag, 20. Dezember Heidi Riewe & Kleiner Chor Nimrodstraße 18 19 UHR! | Samstag, 21. Dezember Fam. Steinbach-Heldt Zabel-Krüger-Damm 177 |
| Sonntag, 22. Dezember 10 Uhr Gottesdienst im Gemeindehaus | Montag, 23. Dezember Familie Berlin Benekendorffstraße 111 a | Dienstag, 24. Dezember Gottesdienste (Dorfkirche) Krippenspiele (LabSaal) |



Adventsbasar im Lübarser Pfarrgarten, Alt-Lübars 24

- ▶ **1. Adventssonntag, 1. Dezember 2024 ab 12 Uhr**
- ▶ **11 Uhr** Ökumenischer Familiengottesdienst in der Dorfkirche Lübars
- ▶ **12 Uhr** der Basar öffnet im Pfarrgarten Lübars: Mit leckeren Speisen, Selbstgebackenem, Selbstgestricktem und -gebasteltem. Wir freuen uns auf Sie als Besucher*innen, als Helfer*innen, als Anbieter*innen Ihrer Schätze! Auch Kuchen- und Keksspenden nehmen wir wieder gerne entgegen für unser Advents-Café.
- ▶ **14 Uhr** Adventsmusik, Pfarrgarten
- ▶ **15 Uhr** Musik mit und für Kinder und zum Mitsingen in der Dorfkirche
- ▶ **17 Uhr** Abendsegen am Lagerfeuer im Pfarrgarten

„Gott wohnt, wo man ihn einlässt“

- ▶ **Adventskalender zum Hören**
Jeden Tag im Advent ein Lied, ein Gedicht, ein Gedanke zum Freuen, Nachdenken, im Ohr behalten. Die Türchen dieses Adventskalenders können sich auf ganz verschiedenen Wegen für Sie öffnen:
- ▶ *Ganz analog am Telefon. Einfach die Nummer 40375595 wählen, egal zu welcher Tageszeit, und auf dem AB das aktuelle „Türchen“ hören.*
- ▶ *Auf www.noomi-evangelisch.de können Sie den Kalender auch abonnieren (als E-Mail).*
- ▶ *Instagram: [@no_o_miberlin](https://www.instagram.com/no_o_miberlin)*

Neujahrs-Pilgern

- ▶ **Treffpunkt: 1. Januar 2025, 10 Uhr, S-Bahnhof Waidmannslust (oben auf dem Bahnsteig) Rückkehr: rechtzeitig zum Neujahrsgottesdienst um 17 Uhr, Gemeindehaus Lübars, Zabel-Krüger-Damm 115. Für die Hinfahrt wird ein AB-Fahrschein benötigt, für die Rückfahrt BC.**

Wir pilgern wieder ins neue Jahr! Laufen und reden, innehalten und lauschen, picknicken, singen, beten: Es wird ein spiritueller Spaziergang von ca. 10 km Länge von Buch nach Bernau auf dem Pankeweg. Bitte wettergerecht anziehen und Getränk und Verpflegung mitbringen. Wer möchte, kann gern „fingerfood“ mitbringen – also Leckereien, die man leicht teilen und ohne Teller und Besteck essen kann. Dann wird das gemeinsame Picknick noch spannender!

- ▶ *Mit Ihnen zusammen ins neue Jahr zu pilgern, darauf freuen sich Pfarrerin Ute Sauerbrey und Ulf Steinbach*



„Wünsch dir was“ – Adventslieder-Mitsingkonzert für Groß und Klein

► **2. Adventssonntag, 8. Dezember, 17 Uhr, Dorfkirche Lübars**

Singen gehört zum Advent! Haben Sie ein Lieblingslied, das auf jeden Fall vorkommen soll? Dann schreiben Sie uns bis zum 7. Dezember 2024 an kirche-luebars@web.de!

► *Mit Kantor Martin Blaschke und Special Guests, Pfarrerin Ute Sauerbrey*



Kopfklänge

► **Mittwoch, 11. Dezember, 19.30 Uhr, Gemeindehaus Lübars, Zabel-Krüger-Damm 115**

Freies Singen für alle, die gerne ihre Lieblingsongs aus vollem Herzen singen wollen – egal wie gut, wie oft oder wie selbstbewusst Ihr singt! Wir singen nur für unsere eigene Freude. Von Volks- bis Poplieder, everything is welcome. ► *Martin Blaschke*



Licht & Ton im Pfarrhaus

► **Nächster Termin: Sonntag, 19. Januar um 17 Uhr, Jugendkeller**

Wir wollen uns ab Januar wieder einmal im Monat treffen, um bewegte Bilder (KINO!!!) zu schauen und anschließend gern noch etwas zusammen sitzen, um über den Film zu sprechen. Für Getränke sorgen wir und über mitgebrachtes Knuspergebäck würden wir uns freuen.

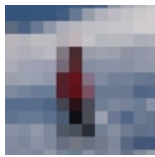
► *Auf viele tolle Filme und Gespräche freuen sich Ihre Ute Sauerbrey und Elke Klenke*



Wenn es Himmel wird – Ökumenische Bibelwoche

► **Montag bis Freitag, 27.–31. Januar, 18 Uhr, Pfarrhaus Waidmannslust** ► *Montag: Pfarrer Volker Lübke* ► *Dienstag: Pfarrerin Petra Krötke* ► *Mittwoch: Pfarrerin Ute Sauerbrey* ► *Donnerstag: Pfarrer Christoph Anders* ► *Freitag: Diakon Thomas Greiner*

Wenn Gott ins Spiel kommt, fängt die Freude an. Davon erzählen die sieben Zeichen des Johannesevangeliums (Johannes 2-11). Auf der Hochzeit zu Kana fließt süffiger Wein in Strömen und macht Lust darauf, mehr von Gott zu erwarten: von unerwarteten Heilungen über Bewahrung in den Stürmen des Lebens und das Ende des Hungers bis zur Auferweckung vom Tod. Die Ökumenische Bibelwoche 2024/2025 lädt dazu ein, in Geschichten einzutauchen, die einen Vorgeschmack auf den Himmel geben.

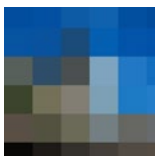


Jugend- und Familienreise zur Schneekoppe

► **1.–8. Februar 2025**

Wir fahren wieder nach Karpacz. Eine Reise für Familien, Erwachsene und alleinreisende Jugendliche ab 12 Jahren. Auf dem Programm steht Winter- oder Wandersport, das Leben der evangelische Gemeinde vor Ort kennenlernen. Egal ob Anfänger oder Fortgeschrittene, Ski oder Snowboard – es ist für alle etwas dabei. Wir sind in schlichten Zimmern im Gästehaus der evangelischen Gemeinde untergebracht. Die Reise wird ca. 310 Euro kosten für Anreise, Unterkunft, Verpflegung. Vor Ort kann man sich preisgünstig Skiausrüstung leihen.

► *Interessierte können sich ab sofort in der Lübarser Küsterei anmelden oder für mehr Infos Pfarrerin Ute Sauerbrey kontaktieren. Am Donnerstag, 12.12., gibt es einen hybrides Vorbereitungs-Treffen – per Zoom und live im Pfarrhaus, Alt-Lübars 24, um alle Fragen zu klären!*



Save the date: Wir fahren nach Siebenbürgen

► **30. August–6. September 2025**

In der letzten Sommerferien-Woche wollen wir die Kirchenburgen in Siebenbürgen, Rumänien besuchen, mit Land und Leuten in Kontakt kommen, die Geschichte der Evangelischen im Lande kennenlernen und wandernd die wunderschöne Landschaft genießen.

► *Je nach Stand der Anmeldungen wird die Reise ca. 600 Euro kosten – inkl. Flug, Unterkunft, Halbpension, Ausflüge und Eintrittsgelder, Orgelkonzert und anderem mehr.*



Erntedank in Lübars

In einem vollen, bunten Familiengottesdienst duften wir an Erntedank unsere neue Kita-Leiterin, Frau Angelika Eichenberg einführen und ihr Gottes Segen zusprechen für ihre Zeit bei uns. „Wenn morgen die Welt unterginge, so würde ich heute noch ein Apfelbäumchen pflanzen“ – diesen Satz hat Martin Luther zwar nie gesagt (obwohl das immer wieder behauptet wird), aber er drückt so gut Hoffnung in hoffnungsarmer Zeit aus, dass wir es ihm am Ende des Familiengottesdienstes nachgemacht haben und vor der Kirche ein Apfelbäumchen gepflanzt haben, unter kundiger und tatkräftiger Anleitung von Familie Buchmann. Es ist ein „Purpurroter Cousinot“, eine historische Sorte, und wird uns hoffentlich bald schöne rote Weihnachtsäpfel bescheren!

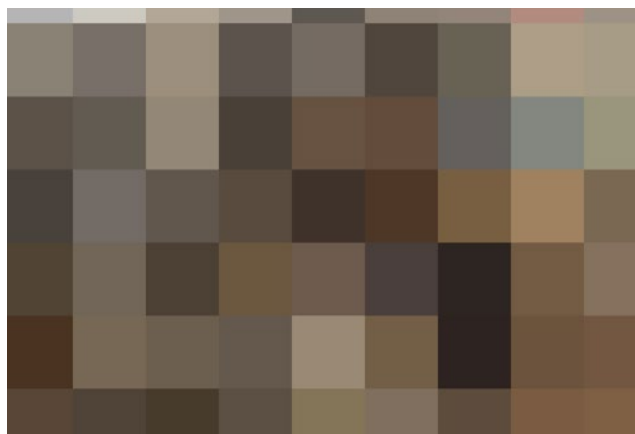
Chorreise nach Breslau

Vom 30. Oktober bis zum 3. November war der Lübarser Chor, der Popchor, die Band, ein kleines Projektorchester und Kantor Martin Blaschke zu Besuch bei unserer Partnergemeinde in Breslau. Auf dem Programm stand die Teilnahme an drei (!) Gottesdiensten (Reformationstag, Allerheiligen und der Sonntagsgottesdienst) und zwei Konzerte, bei denen auch Musiker*innen aus Breslau mitwirkten. Das bedeutete eine Menge Proben und Organisation im Vorfeld für Martin Blaschke und das Orga-Team des Chores, das bedeutete (besonders für Band und Popchor) den Transport von viel Technik und Instrumenten sowie langes Aufbauen und Soundchecks, auch zu später Stunde, in der Breslauer Kirche.

Aber neben aller musikalischer Arbeit gab es auch genug Freizeit, um die Stadt zu erkunden. Vielen Dank mal wieder an Janusz Witt, der seit Jahrzehnten die Herzen aller Lübarser Besucher im Sturm erobert und so viel Wissenswertes und Bedenkenswertes über Vergangenheit und Gegenwart der Stadt und unserer Länder zu berichten weiß!

Am Wochenende 9./10. November stand dann der Gegenbesuch der Breslauer Musiker*innen an und wieder zwei Auftritte in der Königin-Luise-Kirche beim 111. Kirchweih-Jubiläum.

► Ute Sauerbrey



Sobald Mund und Herz sich öffnen. / Ob wir wollen oder nicht. / Aber wir wollen doch! Natürlich. / Das ist eine Macht, die keine Hinterlist, keinen Betrug, keine Spirale der Lüge und Gewalt kennt, sondern allein Wahrhaftigkeit und die ontologische DNA des Lebens: Liebe. / Also Gott. / Das war es. Das ist es. / Wenn der letzte Ton verklungen ist, empfehlen wir, diesen nicht als letzten zu sehen und zu hören, sondern als Geschenk für sich und alle, die sie treffen, mitzunehmen und weiterzugeben. / Dadurch wird die Welt besser. Danke.

► Martin Blaschke

.....
 Dank und Grüße gehen raus: An ganz NoOmi (Lübars, Waidmannlust, Rollberge-Siedlung, Wittenau), an unsere langjährige Partnergemeinde in Wrocław/ Breslau, und natürlich an Luise... Und, ach ja, fast vergessen. Wir danken allen herzbütigen Menschen, die sich immer wieder für die Musik als Singende, Hörende, Suchende, Sehrende und Findende öffnen können und wollen. Zu beweisen ist es nicht, aber wer außer Gott, die Heilige Geistkraft soll sie uns geschenkt haben? Aller Streit, alle Wut und Unstimmigkeit, die in so vielen Fällen auf Missverständnissen, Schüchternheit und Angst vor unserem eigenen Mut beruhen, und sich so schnell zu verhärten imstande sind, können genauso schnell, urplötzlich und völlig überraschend gelöst werden, sobald der erste Ton erklingt, mit dem eine gemeinsam erlebbare Zeit startet.

Fortsetzung einer Tradition

Werner Rathgeber ist vielen Lübarsern noch in guter Erinnerung. Über etliche Jahre organisierte er Pilgerwanderungen, die von seiner Frau liebevoll mit stärkenden Imbisspausen begleitet wurden. Ende April ist er von uns gegangen. In jenen Tagen, als Gemeindemitglieder aus Lübars, Waidmannslust, Alt-Wittenau und Tegel-Borsigwalde gerade die erste Etappe eines quer durch Berlin führenden Jakobsweges meisterten. Bei einer Andacht mit Fürbitte gedachten wir damals seiner und gleichermaßen wollen wir auch an dieser Stelle noch einmal Frau Rathgeber für Ihrer beider Engagement danken.

Auf Vorschlag von Werner Rathgeber hat Ulf Steinbach aus Lübars die Tradition dieser Wanderungen übernommen und als erste Tour die Neujahrswanderung 2023 ausgearbeitet. Ein Jahr später, noch unter dem Eindruck seiner eigenen Pilgerwanderung nach Santiago de Compostela im Herbst 2023 stehend, war am Neujahrstag 2024 erstmalig auch Henry Pohle aus Waidmannslust dabei. Die Mischung aus Wanderung und im wahrsten Sinne des Wortes „Andacht to go“, ausgeführt durch Pfarrerin Ute Sauerbrei, gefiel sehr.

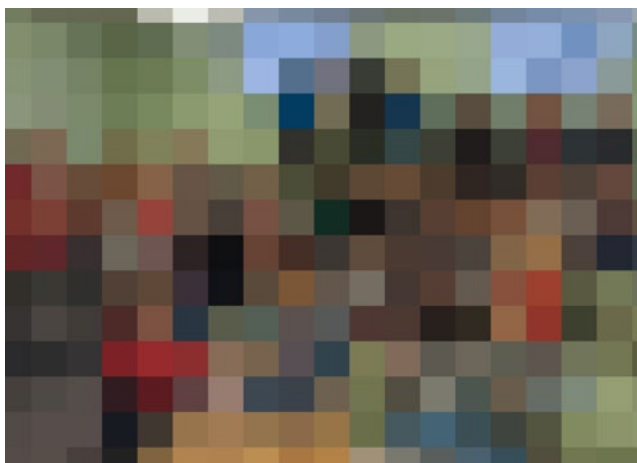
Kurz danach entstand die Idee, gemeinsam den NoOMI-Gemeinden das Abwandern eines durch Berlin führenden Jakobsweges anzubieten. Und da unsere Pfarrersfrauen und Pfarrer nicht an allen gemeindlichen Aktivitäten teilnehmen können, bot Henry Pohle an, diese Pilgerwanderungen mit jeweils einer Laien-Andacht am Anfang und am Ende zu begleiten. Gesagt – getan: Zwischen Ende April und Ende September bewältigten die Teilnehmenden die fünf Etappen zu je ca. 10 Kilometern.

► Sie haben Fragen zu diesem Thema? Schreiben Sie uns gerne eine E-Mail an pilgern@ev-kg-waidmannslust.de.



Etappe 4, am Denkmal „Wiedervereinigung“

Nach der vierten Etappe gab es folgendes Feedback aus dem Kreis der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, bereits verbunden mit der Hoffnung auf Fortsetzung: „Was uns besonders gut gefällt: Die Andachten und die Strecke in völligem Schweigen geben uns Momente des Innehaltens. Es ist immer samstags und beginnt erst um 10 Uhr (am S-Bahnhof Waidmannslust). Die Touren sind alle in Berlin, d.h. meist nicht mehr als eine Stunde An- und Abreise zu Beginn und Ende. Und: Mit jeweils ca. 10 Kilometern Distanz sind diese Pilgerwanderungen sowohl körperlich als auch zeitlich gut machbar; zum Abendessen ist man wieder zu Hause.“ Zur Freude aller Teilnehmenden gaben Ulf und Henry bei der letzten Tour am 28. September bekannt, dass sie vorhaben, auch 2025 weitere Tages-Pilgertouren anzubieten. Die einzelnen Termine und Routen folgen zu gegebener Zeit. Neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind herzlich willkommen.

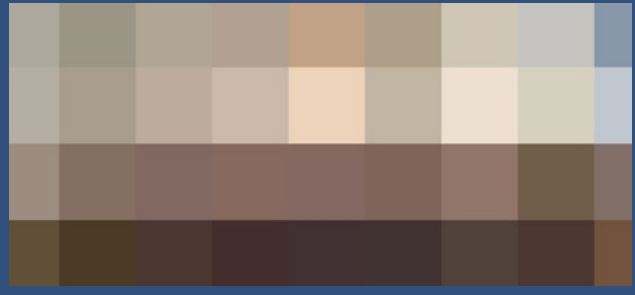


Kinderbibeltage

In den Herbstferien fanden die Kinderbibeltage zum Thema „Der bunte Tod“ statt. Bunt wurde es in den Jenseitsboxen der Kinder, in denen sie kleine bunte Paradiese für ihre verstorbenen lieben Menschen und Tiere gestalteten. Bunt wurde es auf dem großen Sarg, an den Hoffnungsbilder gezeichnet wurden. Bunt wurde der Umgang mit dem Thema Tod in allen kreativen Elementen. Bunte Bilder aus Kinderbüchern zum Thema halfen uns, ins Gespräch zu kommen. Wirklich wunderbare Tage waren dies mit einem wunderbaren Team. ► *Olivia Stein*

Er ist noch ganz neu, unser **NoOMi-Plus-Chor**, der mit den vereinten Kräften der Kirchenmusiker*innen Brigitta Avila, Stephan Heinroth, Martin Blaschke und Marion Meyer ein tolles Konzert auf die Beine gestellt hat in der Kirche am Seggeluchbecken mit zwei schönen Chorwerken (der Missa Africana von Michael Schmoll und einer Messe von Michael Haydn).

► *Danke an alle Sänger*innen, wir freuen uns auf mehr!*



St.Martin in der Kita



Bei typischem Herbstwetter trafen sich alle Familien der Kita am Donnerstag, den 14. November, zum Sankt Martinsfest. Alle

hatten ihre Laternen dabei, die die älteren Kinder mit ihren Erzieherinnen in der Kita und die jüngeren Kinder an einem Nachmittag mit den Eltern gebastelt hatten. Auf unterschiedlichen Wegen gekommen, trafen sich die alle auf dem noch dunklen Feld zum Singen von Laternen- und Martinsliedern. Dann waren die Kinder der ältesten Gruppe mit der Aufführung des eingeübten Martinsstücks dran. Damit alle gut sehen konnten, machte ein Traktor für uns Licht und für manches Kind war dann nicht das Martinsstück sondern der große, rote Traktor das Highlight des Sankt Martins-Festes. Gleich vier Martins und vier arme Männer, sowie viele Bewohner der Stadt Tours spielten die Geschichte des heiligen Martins vor der seinen warmen Mantel in zwei Stücke teilte und einen Teil dem armen, frierenden Mann gab. Nach dem wirklich schönen Martinsstück wurden von Eltern gebackene Hörnchen miteinander geteilt und gegessen. Bei Kinderpunsch und gegrillten Würstchen klang das Fest im Garten der Kita aus.

► *Angelika Eichenberg, Leiterin der Kita*

Kinderfest in Lübars



Diesmal waren es die Tiere von der Arche Noah, die die Kinder beim Lübarser Kinderfest willkommen hießen: Noah hatte den

Mut verloren und brauchte dringend neue Zuversicht und Lebensfreude! Um Noah aufzuheitern, mussten die Kinder verschiedene Aufgaben lösen und wurden dabei von den Tieren – manchmal etwas verschlüsselt, aber das gehörte natürlich zum Spiel – von Station zu Station geschickt. Beim großen Regenbogen gab es dann die Belohnung für jedes Kind. Kleinere Kinder wurden von unserem Kita-Team im Pfarrgarten willkommen geheißen, wo auch für Hunger und Durst vorgesorgt war. Danke allen Mitarbeiter*innen, danke an die Ehrenamtlichen, die Kuchenspender*innen, die Konfis und Teamer, die diesen tollen Tag ermöglicht haben!

► *Olivia Stein und Ute Sauerbrey*



Start des neuen Konfirmandenjahrgangs 2026



Mit einer vollen regionalen Elternversammlung und knapp 50 Konfis (davon 21 aus Waidmannslust) startete der neue Konfikurs im September. Bei drei lokalen Abenden im September lernten sich die Vor- und Hauptkonfis bei Spiel und Spaß kennen. Auch die Königin-Luise-Kirche wurde entdeckt. Wissen Sie, wo sich der Grundstein der Kirche befindet? Die Konfis jetzt schon! Beide Konfikurse haben seit September zusammen Konfiunterricht. Sie sind nun eine große Gruppe um zusammen zu arbeiten, Gemeinschaft zu erleben, Erfahrungen auszutauschen und kreativ zu werden. Auch Ausflüge und Fahrten werden zusammen erlebt. Die Vorkonfis starteten mit einem kleinen eigenen Kennenlernwochenende, zu dem die Teamerin Emelie Degen berichtet: Der neue Jahrgang der Konfirmanden startete mit einer Übernachtung in Alt-Wittenau. Dort lernten sich die Konfis kennen, sie lernten die verschiedenen Gemeinden der Region kennen. Der Nachmittag wurde dann kreativ, sportlich und spielerisch gestaltet. Abgeschlossen haben wir den Tag mit einem Filmabend. Am Morgen ging es gestärkt in den Gottesdienst in die Dorfkirche Alt-Wittenau

► *Emelie Degen und Olivia Stein*

Konficamp „League of Justice“ 2024

In der ersten Herbstferienwoche führen unsere Konfirmanden auf das Konficamp des Kirchenkreises Reinickendorf. Insgesamt waren ca. 60 Konfirmanden, 24 Teamer und 7 Hauptamtliche mit. Die Woche stand unter dem Thema „League of Justice“ (Bündnis der Gerechtigkeit). Der Titel war natürlich eine Anspielung auf die beliebten Superhelden-Filme von DC, aber „Gerechtigkeit ist auch ein zentrales biblisches Thema und eines, das den Konfis ständig begegnet: in Familie und Schule, aber auch global. Was ist Gerechtigkeit? Wenn jede*r das Gleich kriegt? Oder wenn jede*r das kriegt, was er*sie verdient? Drei völlig verschiedene Konzepte von Gerechtigkeit. Jesus hat darauf unter anderem mit seinem Gleichnis von den Arbeitern im Weinberg geantwortet: In Gottes Gerechtigkeit bekommt jede*r das, was er*sie braucht – unabhängig von der Leistung. Aber was heißt das für unser Zusammenleben im Kleinen und Großen? Neben den ganz großen Fragen gab es aber auch viele kreative Workshops von den Teamern (so wurden z.B. Freundschaftsarmbänder und Paillettenfiguren gebastelt, jede*r konnte sich eine Superheld*innen Maske gestalten, es entstand eine Tanz und ein Lied), eine ruhige spirituelle Zeit und ein spannendes, oft sportliches, Abendprogramm. Auch wurde über die Woche das beliebte „Mörderspiel“ gespielt. In den Pausen konnte man sich mit den Freunden austauschen oder kam bei den Mahlzeiten mit den Konfis näher ins Gespräch. Die Nachtwanderung und ein nächtliches Knickeicht-Spiel werden vielen noch lange in Erinnerung bleiben. Eine schöne und anstrengende Fahrt mit sehr vielen Erlebnissen geht zu Ende.

► *Teamerinnen Emelie Degen und Maren Alina, Pfarrerin Ute Sauerbrey*

Kommen Sie zu den spannenden Themen beim „Offenen Nachmittag“

**14-täglich mittwochs
15–17 Uhr
Gemeindehaus
am Zabel-Krüger-Damm 115**

Mach mit beim Krippenspiel!



Die alte Geschichte von der Geburt im Stall soll auch 2024 wieder lebendig werden – und dazu brauchen wir noch viele kleine und auch größere Darsteller*innen, die am Heiligabend auf der Bühne stehen wollen!

Proben finden Mittwoch am frühen Abend statt, es gibt einen Proben-Samstag am 21. Dezember und die Generalprobe am 23. Dezember, genaue Uhrzeiten bekommt Ihr, wenn Ihr Euch bei uns meldet!

Auch helfende Eltern, große Geschwister und andere sind hochwillkommen: Hinter den Kulissen, beim Bühnenbild-Bau und bei den Kostümen wird immer Mitarbeit gebraucht!

Die Krippenspiel-Gottesdienste werden in diesem Jahr erstmals im Labsaal Lübars stattfinden am Nachmittag des 24. Dezember.

► *Bist du/sind Sie mit dabei?*
Dann meldet euch gerne bei
Diakonin Olivia Stein,
oliviastein222@gmail.com

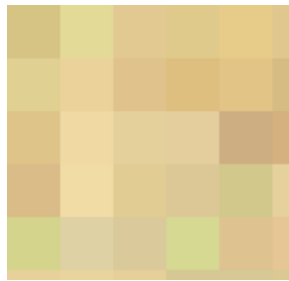


Hallo, mein Name ist Thomas

Schön, dass Sie wieder hier sind. Im letzten Heft unterhielten wir uns über Halloween vs. Reformationstag und wie weit Kirchenreformation vielleicht wieder notwendig ist. **In dieser Ausgabe stehen Weihnachten und ein neues Jahr vor der Tür.**

Wie schaut's denn aus? Geschenke oder Rute? So fragte ich beim letzten Mal. Und damit sind wir auch schon beim Thema: In Deutschland beschenken wir unsere Lieben heutzutage am

24. Dezember. In England und den USA am Morgen des 25. Dezember. In Italien und Spanien findet die Bescherung traditionell erst am 6. Januar statt. In Österreich wird nach altem Brauchtum der 6. Januar gelegentlich auch „Weihnachtszwölfer“ genannt, weil es früher üblich war, das Weihnachtsfest zwölf Tage lang zu begehen. In Amerika wird dieser Brauch von manchen Menschen immer noch oder auch wieder gepflegt. Tägliche kleine Geschenke und das Anzünden einer Kerze gehören dazu. *(Nach Wikipedia)*



Vielleicht stammt aus dieser Tradition auch das englische Weihnachtslied „The Twelve Days of Christmas“, dessen Ursprünge bis in das 18. Jahrhundert zurückgehen. In diesem Lied wird an jedem dieser zwölf Tage ein neues Geschenk überreicht – in der jeweiligen Anzahl des gezählten Tages zuzüglich einer Wiederholung aller vorhergehenden Geschenke: Hören Sie doch einmal rein in diese moderne Interpretation:



Neues Jahr – ganz anderes Thema:

Wie Sie vielleicht bemerkt haben, hat Thomas Sie nun ein ganzes Jahr lang begleitet. Als fortlaufende Serie mit wechselnden Themen zum christlichen Glauben und über die Institution Kirche heute. Es handelte sich hierbei um einen limitierten Pilotversuch mit dem Ziel, das Gemeindeblatt mit den eingebetteten QR-Codes um eine multimediale Ebene zu erweitern und mit der speziell eingerichteten E-Mail-Adresse den Austausch zwischen den Lesenden und dem Schreibenden zu erleichtern. Nach inkognito aufgeschnappten Bemerkungen scheinen die Artikel durchaus angesprochen zu haben, ein direktes Feedback per E-Mail blieb allerdings aus. Somit sagt Thomas erstmal „auf Wiedersehen.“ Was ja durchaus bedeuten kann, dass Sie nochmal etwas von Thomas lesen werden.

Bis dahin: Bleiben Sie gesund und wohlbehütet!

Ihr Thomas

Und falls jemand schreiben möchte:

Meine E-Mail-Adresse lautet jetzt pilgern@ev-kg-waidmannslust.de



UNSERE GOTTESDIENSTE

Erster Sonntag im Advent, 1. Dezember

- ▶ 11 Uhr ökumenischer Familiengottesdienst in der Dorfkirche
Pfarrerin Ute Sauerbrey, Diakon Thomas Greiner und die Familiengottesdienst-Teams aus Christkönig und Lübars

Kollekte: Für besondere Projekte der Ev. Jugendarbeit

Zweiter Sonntag im Advent, 8. Dezember

- ▶ 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl im Gemeindehaus
Pfarrerin Ute Sauerbrey

Kollekte: Für die Kältehilfe der Berliner Stadtmission

Dritter Sonntag im Advent, 15. Dezember

- ▶ 10 Uhr Gottesdienst im Gemeindehaus
Lektor Stephan Schneider

Kollekte: Für die Freizeit- und Rüstzeitenheime der Landeskirche

Vierter Sonntag im Advent, 22. Dezember

- ▶ 10 Uhr Gottesdienst im Gemeindehaus
Pfarrerin Ute Sauerbrey

Kollekte: Für offene Kinder- und Jugendarbeit (Jugendsozialarbeit und Sozialdiakonische Kinder- und Jugendarbeit, je ½)

Heiligabend, 24. Dezember

- ▶ 13 Uhr Krippenspielgottesdienst im Labsaal Berlin, Alt-Lübars 8
- ▶ 14.30 Uhr Krippenspiel im Labsaal Berlin, Alt-Lübars 8
Diakonin Olivia Stein, Kantor Martin Blaschke, Pfarrerin Ute Sauerbrey und der Kinderchor Lübars
- ▶ 16 Uhr Christvesper in der Dorfkirche
Pfarrerin Ute Sauerbrey

- ▶ 17.30 Uhr Christvesper in der Dorfkirche
Professor Notger Slenczka
 - ▶ 23 Uhr Christnacht in der Dorfkirche
Pfarrerin Ute Sauerbrey
- Kollekten: Für Brot für die Welt

Erster Weihnachtstag, 25. Dezember

- ▶ 10 Uhr Gottesdienst mit Taufe im Gemeindehaus
Pfarrerin Ute Sauerbrey

Kollekte: Für Begegnungs- und Austauschprogramme mit jungen Erwachsenen aus der Gossner-Kirche in Indien und Schule Talitha Kumi in Palästina

Zweiter Weihnachtstag, 26. Dezember

- ▶ 11 Uhr Regionaler musikalischer Gottesdienst in der Königin-Luise-Kirche, Waidmannslust, Bondickstraße 74

Kollekte: Für die Arbeit der Feuerwehrseelsorge

Erster Sonntag nach Weihnachten, 29. Dezember

- ▶ 10 Uhr Gottesdienst im Gemeindehaus
Prädikant Andreas Vetter

Kollekte: Für die Arbeit des CVJM Ostwerk e. V. und des CVJM Schlesische Oberlausitz e. V. (je ½)

Altjahresabend, Dienstag, 31. Dezember

- ▶ 18 Uhr Abendmahlsgottesdienst im Gemeindehaus
Pfarrerin Ute Sauerbrey

Kollekte: Für die Gehörlosen- und Schwerhörigenseelsorge

Neujahrstag, 1. Januar

- ▶ 17 Uhr Regionalgottesdienst im Gemeindehaus
Pfarrer*innen der Region NoOMi

Kollekte: Für die Demokratiewerkstatt der Kirchengemeinde Rutenberg

Zweiter Sonntag nach dem Christfest, 5. Januar

- ▶ 10 Uhr Abendmahlsgottesdienst im Gemeindehaus mit dem Besuch der Sternsinger*innen
Pfarrerin Ute Sauerbrey

Kollekte: Für die Telefonseelsorgen

Erster Sonntag nach Epiphania, 12. Januar

- ▶ 10 Uhr Gottesdienst im Gemeindehaus

Kollekte: Für die Ev. Kindertagesstätten

Zweiter Sonntag nach Epiphania, 19. Januar

- ▶ 10 Uhr Gottesdienst mit Taufen im Gemeindehaus
- ▶ 11.45 Uhr Familiengottesdienst an der Feuerschale im Garten des Gemeindehauses

Kollekte: Für die Partnerkirchen in Ostasien und Kuba (je ½)

Dritter Sonntag nach Epiphania, 26. Januar

- ▶ 11 Uhr Regionalgottesdienst zur Jahreslosung in der Königin-Luise-Kirche, Waidmannslust, Bondickstraße 14

Mit den Konfirmand*innen der Region NoOMi

Kollekte: Für Aktion Sühnezeichen Friedensdienste e. V.

Der Gemeindekirchenrat hat die Außenkollekte im Dezember für „Brot für die Welt“ bestimmt. Die Außenkollekte im Januar ist für die Jugendarbeit in Lübars bestimmt

Ev. Kirchengemeinde Lübars

- ▶ **Dorfkirche:**
Alt-Lübars, 13469 Berlin
- ▶ **Pfarrhaus:**
Alt-Lübars 24, 13469 Berlin
- ▶ **Gemeindehaus:**
Zabel-Krüger-Damm 115, 13469 Berlin
- ▶ **Küsterei:**
Titiseestraße 5, 13469 Berlin
Öffnungszeiten:
Do 15.30–18 Uhr, Fr 9–12 Uhr
Telefon: 402 30 14
Fax: 402 25 05
e-Mail: kirche-luebars@web.de

- ▶ **Pfarrerin Ute Sauerbrey**
Alt-Lübars 24 · 13469 Berlin
Telefon: 40 37 55 94
e-Mail: ute.sauerbrey@gemeinsam.ekbo.de
- ▶ **Olivia Stein**
Diakonin für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in den Kirchengemeinden Waidmannslust und Lübars
Telefon 0159 06 83 02 30
e-Mail: oliviastein222@gmail.com
- ▶ **Kantor Martin Blaschke**
Telefon: 0173 - 104 21 52
e-Mail: blaschke.martin@gmx.de

- ▶ **Evangelischer Kindergarten**
Leitung: Angelika Eichenberg
Benekendorffstraße 148
Telefon: 402 66 15
e-Mail: ev-kitaluebars@web.de
www.ev-kita-luebars.de
- ▶ **Diakonie-Station Märkisches Viertel**
Wilhelmsruher Damm 116
13439 Berlin
Telefon: 40 72 86 70
e-Mail: maerkischesviertel@diakonie-reinickendorf.de
www.noomi-evangelisch.de

